

1. O Durch - bre - cher al - ler Ban - de, der du  
 bei dem Scha - den, Spott und Schan - de lau - ter  
 im - mer bei uns bist, ü - be fer - ner dein Ge -  
 Lust und Him - mel ist,  
 rich - te wi - der un - sern A - dams - sinn, bis dein treu -  
 es An - ge - sichts - te uns führt aus dem Ker - ker hin.

2. Gib uns Abrahams gewisse, / feste Glaubenszuversicht, / die durch alle Hindernisse, / alle Zweifel siegend bricht; / die nicht bloß dem Gnadenbunde / trauet froh und unbewegt, / auch das Liebste jede Stunde / Gott zu Füßen niederlegt.

3. Gib uns Miriams genauen / Blick, der deine Taten schaut; / Mirjam, die mit allen Frauen / kräftig auf die Pauke haut. / Eine Frau nennt Ross und Reiter / und bejubelt beider Sturz / und ihr Lied klingt in uns weiter: / übermütig, drastisch, kurz.

4. Gib uns Moses Flehn und Beten / um Erbarmung und Geduld, / wenn durch freches Übertreten / unser Volk häuft Schuld auf Schuld. / Lass uns nicht mit kaltem Herzen / unter den Verdorbnen stehn, / nein, mit Moses heiligen Schmerzen / für sie seufzen, weinen, flehn.

5. Lass Deborahs Ruf zum Aufstehn / nicht verhallen ungehört: / lass ihn uns befolgen, auch wenn / er Bequemlichkeiten stört. / Lass uns nicht kapitulieren / vor der Feinde Übermacht, / sondern darauf insistieren, / dass dein Aug über uns wacht.

6. Gib uns Ruths ganz unbeirrte / Treue, die mit dir mitgeht; / und dein fremdes Volk nicht störte / ihre Solidarität. / Nur und erst der Tod soll scheiden / uns von Israels Geschick; / lass uns ihm den Platz nicht neiden, / sondern einstehn für sein Glück.

7. Gib uns Davids Mut zu streiten / mit den Feinden Israels, / sein Vertraun in Leidenszeiten / auf den Herren, seinen Fels; / Feindeslieb und Freundestreue, / seinen königlichen Geist / und ein Herz, das voller Reue / Gottes Gnade sucht und preist.

8. Gib E - li - as heil - ge Stren - ge, wenn den Göt -  
 die ver - führ - te blin - de Men - ge Tem - pel und  
 zen die - ser Zeit, dass wir nie vor ih - nen beu - gen  
 Al - tä - re weiht,  
 Haupt und Knie, auch nicht zum Schein, son - dern fest  
 als dei - ne Zeu - gen da - stehn, wenn auch ganz al - lein.

9. Gib uns Esthers Mut und Anmut, / Schönheit, Charme, Geschicklichkeit. / Wenn wer Israel was antut, / mach zur Hilfe uns bereit. / Mach uns frei vom malediten / Protestanten-Grau-in-Grau; / lass mit allem uns arbeiten, / auch den Waffen einer Frau.

10. Gib uns Hannas und Marias / Lust am Umsturz dieser Welt, / die ohn Angst vor Anarchie das, / was verheißen ist, festhält. / Lass uns nicht verbohrt, verbissen / aufs Bestehende bestehn, / sondern klug, geschickt, gerissen / umwälzende Wege gehn.

11. Gib uns der Apostel hohen, / ungebeugten Zeugenmut, / aller Welt trotz Spott und Drohen / zu verkünden Christi Blut. / Lass die Wahrheit uns bekennen, / die uns froh und frei gemacht; / gib, dass wir's nicht lassen können, / habe du die Übermacht.

12. Schenk gleich Stephanus uns Frieden / mitten in der Angst der Welt, / wenn das Los, das uns beschieden / in den schwersten Kampf uns stellt. / In dem rasenden Getümmel / schenk uns Glaubensheiterkeit, / öffn im Sterben uns den Himmel, / zeig uns Jesu Herrlichkeit.

13. Halleluja, Ja und Amen! / Herr, du wollest auf uns sehn, / dass wir fest in deinem Namen / und bei deinem Worte stehn. / Lass uns eifrig sein beflissen, / dir zu dienen früh und spat / und zugleich zu deinen Füßen / sitzen wie Maria tat.

Text: Strophe 1 Gottfried Arnold 1698; Strophen 2,4,7,8,11,12 Philipp Spitta 1833; Strophen 3,5,6,9,10 Matthias Loerbroks 2011; Strophe 13 nach Christian Gregor 1778 nach Joachim Neander 1680  
 Melodie: Halle 1704